

# «Ich wusste, dass ich jeden Gegner schlagen kann»

**Schach** Morgen beginnt das 49. Bieler Schachfestival. In der neu lancierten Juniors Challenge sollen junge Talente aus der Schweiz gefördert werden. Eines davon ist der 19-jährige Berner Noël Studer. Vor einer Woche gewann er sensationell die Schweizer Meisterschaft.

Interview: Michael Lehmann

## **Noël Studer, Sie sind der jüngste Schweizer Meister im Schach seit 1995. Was war Ihr Erfolgsrezept?**

Noël Studer: Der Erfolg ist das Resultat einer intensiven Vorbereitung. Seit einem Jahr trainiere ich auf Profi-Niveau. Das heisst, ich investiere an sechs Tagen in der Woche täglich etwa sechs Stunden in mein Spiel. Dazu betreibe ich Ausdauersport, habe einen Mentaltrainer und einen Ernährungsberater. So kann ich mein Energielevel auch bei sehr langen Partien hochhalten.

## **Der Schweizerische Schachverband bezeichnet ihren Triumph als eine der grössten Überraschungen in der jüngeren Schweizer Schachgeschichte.**

Es war sicherlich für viele eine Überraschung. Aber ich habe immer an meine Qualitäten geglaubt. Vor dem Turnier habe ich einem Freund gesagt, dass ich jeden Gegner schlagen kann, wenn ich in Bestform bin. So war es denn auch.

## **Titel-Favorit war der Bieler Grossmeister (GM) Yannick Pelletier. Hat er Ihnen gratuliert?**

Kurz vor der Rangverkündigung kam er zu mir, gratulierte mir und sagte, ich hätte absolut verdient gewonnen. Das hat mich sehr berührt.

## **Ihre dritte GM-Norm haben Sie jedoch knapp verpasst.**

Diese zu erreichen, war nicht mein primäres Ziel. Dazu habe ich noch Zeit.

## **Wenn Sie so weiterspielen, dürfte dies bald der Fall sein.**

Ich wäre erst der dritte in der Schweiz geborene und aufgewachsene Schachspieler, dem dies gelingt. Das wäre natürlich ein grosser Motivationsschub und würde mir zeigen, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

## **Wohin soll der Weg führen? Sie setzen alles auf die Karte Schach, haben jedoch auch schon erwähnt, ein Studium starten zu wollen.**

Diese Idee ist momentan auf Eis gelegt. Das Studium und das Schachspiel sind beide sehr kopflastig. Es wäre kaum möglich, nach einem halben Tag an der Uni

ein qualitativ gutes Training zu absolvieren. Darum setze ich mir präzise Ziele, die ich in einem bestimmten Zeitraum im Schach erreichen will. Klappt das nicht, werde ich mir überlegen, ein Studium zu beginnen. Aber eigentlich hoffe ich schon, mal vom Schach leben zu können.

## **Wie sieht ein typisches Schach-Training von Ihnen aus?**

Im Gegensatz zu den meisten Schachspielern stehe ich gerne früh auf. Am Morgen widme ich mich meist den eher anstrengenden Berechnungen im taktischen Bereich, am Nachmittag übe ich verschiedene Spieleröffnungen.

## **Was meinen Sie mit taktischen Berechnungen? Können Sie ein Beispiel liefern?**

Einer meiner Trainer, Josif Dorfman oder Artur Jussupow, gibt eine Ausgangslage vor. Wenn es eher einfach sein soll, sind nur wenige Figuren auf dem Brett, mit zunehmender Schwierigkeit werden es mehr. Ich bekomme eine bestimmte Zeitvorgabe, in der ich mir sowohl meine Züge als auch die des Gegners überlege. Ziel ist es, mindestens ein Remis zu schaffen. Die Züge werden gemeinsam besprochen. Wenn ich etwas nicht beachtet habe, korrigiert er mich.

## **Am morgen beginnenden Bieler Schachfestival haben sie auch schon Erfolge gefeiert.**

Ja, ich wurde hier vor zwei Jahren U18-Schweizer-Meister und habe gleichzeitig die Norm für den Internationalen Meister (IM) geschafft.

## **Welche Bedeutung hat das Festival in Biel in der Schweizer Schachszenen?**

Es ist national das grösste Turnier und für jeden Schweizer Schachspieler ein Highlight. Auch auf internationaler Ebene geniesst das Schachfestival viel Interesse. Alle Partien können im Internet verfolgt werden und die besten Begegnungen werden von der englischen Schachikone Daniel King kommentiert.

## **Weil die Finanzierung lange nicht gesichert war, wird ein neuer Modus angewandt. Die Juniors Challenge soll Ihnen und Ihrem Landsmann IM Nico Georgiadis eine Chance bieten, Ihre**



**Der neue Schach-Schweizer-Meister:** Noël Studer (19) aus Muri ist am morgen beginnenden Bieler Schachfestival eines der Aushängeschilder. zvg

## **internationale Erfahrung zu erweitern. Sind Sie froh, dass das OK auf einen Plan B zurückgreifen musste?**

Natürlich profitiere ich von der Änderung des Modus. Ich finde die Idee gut, junge Schweizer Talente zu fördern. Ich denke nicht, dass es eine Notlösung ist. Offenbar hatten die Organisatoren schon länger ein derartiges Konzept im Kopf.

## **Sie spielen gegen den drei Jahre jüngeren Grossmeister Francesco Rambaldi aus Italien. Kennen Sie ihn?**

Persönlich nicht wirklich, aber ich habe bereits zweimal gegen ihn gespielt. Einmal habe ich verloren und einmal spielten wir ein Remis. In letzterer Begegnung war ich stets in der Offensive. Er konnte das Remis nur knapp retten. Ich bin gespannt, wie es in Biel laufen wird.

## **Das Duell geht über zehn Runden. Ist das nicht eintönig?**

Im Gegenteil. Ich denke, das wird sehr interessant und herausfordernd. Um zu gewinnen, muss ich nach den Partien jeweils die richtigen Schlüsse ziehen und in die Vorbereitung für den kommenden Tag einfließen lassen.

## **Das Highlight dürfte aus Ihrer Sicht das Blitzturnier am 30. Juli sein. Dort treten die Teilnehmer der Juniors Challenge und die Teilnehmer der Masters Challenge gegeneinander an. Das heisst, Sie treffen auf die Nummer 4 und die Nummer 14 der Welt.**

Es ist in erster Linie eine sehr grosse Ehre für mich. Gegen die Nummer 4, Maxime Vachier-Lagrave, habe ich schon mal gespielt und musste mich relativ schnell geschlagen geben. Ich freue mich dennoch auf die Duelle, denn ich kann ohne Druck spielen.

## **Welche Ziele verfolgen Sie nach dem Bieler Schachfestival?**

Ich nehme an der U20-WM in Indien teil. Darauf bereite ich mich bereits seit einem Jahr akribisch vor. An der U18-WM vor zwei Jahren in Südafrika habe ich das Podest nur haarscharf verpasst und wurde Fünfter. Wenn ich wieder einen Platz unter den Top-10 erreiche, bin ich zufrieden. Wenn es für eine Medaille reicht, geht ein Traum in Erfüllung.